

Pressespiegel

Märkische Oderzeitung, 31. August 2009, Seite 14

Zum Grübeln und zum Schmunzeln – Ausstellung Labyrinth der Wende in Marienkirche eröffnet

Von Annette Herold

Annette Herold beschreibt in ihrem Text ihre Impressionen zur Ausstellungseröffnung „Labyrinth der Wende“ in der Marienkirche Frankfurt (Oder).

Die Besucher der Veranstaltung, die im Rahmen der Kampagne Kulturland Brandenburg 2009 "Freiheit, Gleichheit, Brandenburg" stehe, seien schmunzelnd, plaudernd oder diskutierend durch den Skulpturengarten spaziert, so die Beobachtung der Autorin. Ika Lustig zum Beispiel fände das Kunstwerk, das 13 Künstler im Kirchenschiff angelegt hätten, "ausgesprochen inspirierend". Ein anderer Besucher, Maik Hoffmann, wird mit den Worten zitiert, was seinerzeit noch subversiv erschien, wirke heute teils amüsant, teils befremdlich und auf jeden Fall wie aus längst versunkenen Zeiten. Gerade deshalb gefalle ihm, dass in St. Marien heute "auf diese leichte, spielerische, unverkrampfte Art" an die Ereignisse von 1989 erinnert werde.

Für die Bürgermeisterin Katja Wolle biete die Schau "viel Platz zum Nachdenken und für Diskussionen". Sie erinnerte daran, dass Koordinator Reinhard Zabka mit seiner Kunst vor 20 Jahren schon einmal für Aufsehen gesorgt hätte - mit einer Ausstellung im Museum Junge Kunst.

Dieses Projekt sei eines von vielen im Kulturlandjahr 2009. Geschäftsführerin Brigitte Faber-Schmidt habe bei der Eröffnung auf eine Reihe weiterer Veranstaltungen zum Thema verwiesen.

Zu der vom Verein Förderer des Museums Viadrina getragenen Ausstellung sei auch ein Katalog erschienen. Die Schau sei bis zum 9. November zu sehen.